

# Greek Rationality - in Honor of Günther Patzig

Symposium veranstaltet von

Gisela Striker

24. — 28. Juli 1991\*

*Teilnehmer:* Jonathan Barnes (Oxford), Jacques Brunschwig (Paris), John Cooper (Princeton), Dorothea Frede (Swarthmore / Hamburg), Michael Frede (Oxford), David Furley (Princeton), Mario Mignucci (Padua), Malcom Schofield (Cambridge), Richard Sorabji (London), Gisela Striker (Harvard / Wissenschaftskolleg) — und Günther Patzig.

Vom 24.-28. Juli 1991 fand im Wissenschaftskolleg ein Symposium über griechische Rationalität aus Anlaß des 65. Geburtstages von Günther Patzig statt. Es wurden die Beiträge zu einem Sammelband diskutiert, der Günther Patzig von seinen Schülern, Freunden und Kollegen aus dem Ausland statt einer Festschrift gewidmet werden soll. Das Buch wird voraussichtlich von der Oxford University Press veröffentlicht werden.

Das Wissenschaftskolleg schien uns für dieses Treffen der ideale Tagungsort zu sein, schon deshalb, weil immerhin fünf der elf Teilnehmer ehemalige Fellows sind. Das Thema war einerseits weit genug gefaßt, so daß verschiedene Aspekte der Rationalität behandelt werden konnten; andererseits sollte genug Zusammenhang bestehen, damit die Beiträge sich gegenseitig ergänzten. Die Themen reichten von der Rationalität der Weltseele in Platons *Timaios* (D. Frede) und der Teleologie des Aristoteles (Furley) über die Rolle der Vernunft in der Ethik (Brunschwig, Cooper, Schofield) und die aristotelische Logik (Barnes, Mignucci, Striker) bis zur Frage der Unterscheidung zwischen rationalen und nicht rationalen Lebewesen in der Antike (Sorabji) und der besonderen Stellung der Vernunftferkenntnis in der Erkenntnistheorie des Aristoteles (M. Frede).

Das wichtigste Element in diesem Seminar waren die ausführlichen Diskussionen, die sich in einem so kleinen Kreis von Kollegen ohne Vorsitzende oder Rednerliste fast als ein Paradebeispiel für herrschaftsfreien Diskurs ausnahmen. Auf diese Weise ergab sich für die Teilnehmer nicht nur die Gelegenheit, Einwände und Ergänzungen zu ihren Überlegungen in Betracht zu ziehen, sondern vor allem auch weiterführende Gedanken im Gespräch ein Stück weit zu entwickeln. Ich bin sicher, daß die endgültig-

---

\* Das Seminar wurde gefördert durch die *Otto-und-Martha-Fischbeck-Stiftung*.

tige Fassung jedes Beitrages durch die Anregungen, die sich aus diesen Diskussionen ergaben, erheblich verändert werden wird.

Wir verdanken es dem Wissenschaftskolleg, daß das Buch, das aus diesem Treffen hervorgehen soll, nicht nur eine Aufsatzsammlung, sondern das Ergebnis einer wirklichen Zusammenarbeit sein wird.